

Statistische Berichte

A IV 11 - j / 97

**Schwangerschaftsabbrüche
im Land Brandenburg**

1997

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im August 1998
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Allgemeiner Überblick	6
1. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Alter der Frauen	8
2. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Familienstand der Frauen	9
3. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Indikationen	10
4. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Art des Eingriffs und Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	10
5. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften	11
6. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer	11
7. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	12
8. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Komplikationen und Schwangerschaftsdauer	14
9. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Wohnort der Schwangeren	15
10. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Eingriffsland	15
11. Geborene und Fruchtbarkeitsziffern 1997 nach Verwaltungsbezirken	16
Grafiken	
Geborene und Schwangerschaftsabbrüche 1990 bis 1997	7
Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Alter der Frauen	8
Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Familienstand der Frauen	9
Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften	11

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Die Erhebung über Schwangerschaftsabbrüche liefert Informationen über ärztlich durchgeführte vorzeitige Schwangerschaftsbeendigungen, die in Krankenhäusern oder gynäkologischen Praxen vorgenommen werden.

Die Erhebung und Aufbereitung der Daten findet für alle Bundesländer im Statistischen Bundesamt statt. Weiterführende Recherchen auf der Grundlage des Tabellenprogramms können auch auf Landesebene in Verbindung von Frauen im gebärfähigen Alter und Lebend- und Totgeborenen das reproduktive Verhalten der Bevölkerung beurteilen helfen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sind die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Auf Grund der in der Vergangenheit zu dieser Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich mehrfach ändernden Rechtsgrundlagen sind Zeitreihen unter Vorbehalt zu betrachten.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Inhaber der Arztpraxen und die Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von 2 Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

Mit der Neuregelung der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche ab 1. Januar 1996 ist bedingt durch die Pflicht zur Auskunft unter Angabe der Anschrift der Auskunftspflichtigen eine Kontrolle der Einhaltung dieser Berichtspflicht möglich.

Methodische Hinweise

Die Erfassung der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche erfolgt vierteljährlich. Dabei werden Angaben über das Alter und den Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder sowie die Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung erhoben. Weiterhin gehören zu den Erhebungsmerkmalen für jeden Schwangerschaftsabbruch die Begründung, die Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, die Art des Eingriffs einschließlich der beobachteten Komplikationen und der Ort des Eingriffs.

Obwohl die Erfassung und Meldung nach dem Behandlungsort erfolgt, ist eine Aussage nach dem Wohnort/Wohnkreis nicht möglich. Die tiefste territoriale Gliederung bildet das Land.

Da Kontrollmöglichkeiten zur Prüfung der Meldegenauigkeit der gesetzlich zur Auskunft verpflichteten Ärzte bis 1995 nicht zur Verfügung standen, ist von einer Untererfassung auszugehen. Außerdem muß mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. Auch über im Ausland vorgenommene Schwangerschaftsabbrüche liegen keine Informationen vor.

Für die Berechnung der Kennziffern je 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren wurde die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren wurden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40 bis unter 45 Jahre erfaßt.

Informativ wurden Angaben über kreislich relevante Daten, z.B. Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und allgemeine Fruchtbarkeitsziffern als Orientierungshilfen zur Verfügung gestellt.

Systematiken

Grundlage der Meldungen an das Statistische Bundesamt bildet die Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD), 9. Revision 1979. Die unter Positionsnummer 634 bis 637 aufgeführten Diagnosen beinhalten:

Diagnose-Nr.	634	Spontanabort
Diagnose-Nr.	635	Legal eingeleiteter Abort
Diagnose-Nr.	636	Illegal eingeleiteter Abort
Diagnose-Nr.	637	Nicht näher bezeichneter Abort.

Für die Auswertungen im Tabellenteil ist der legal eingeleitete Abort Basis.

Allgemeiner Überblick

1997 wurden im Land Brandenburg 5 100 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl um 259 Abbrüche gesunken.

Dies ist sicherlich in gewissem Umfang der größeren Meldegenauigkeit durch die neue gesetzliche Regelung ab 1. Januar 1996 geschuldet.

Einige Kennziffern geben Auskunft über Entwicklungstendenzen der letzten Jahre:

Merkmal	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Geborene	17 281	13 532	12 286	12 505	13 560	15 219	16 447
davon							
Lebendgeborene	17 215	13 469	12 238	12 443	13 494	15 140	16 370
Totgeborene	66	63	48	62	66	79	77
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	522 909	521 882	526 004	529 687	533 540	536 991	540 820
Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer	32,9	25,8	23,3	23,5	25,3	28,2	30,3
Legale Schwangerschaftsabbrüche	8 828	7 143	5 562	5 056	4 928	5 359	5 100
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene	510,9	527,9	452,7	404,3	363,4	352,1	310,1
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	16,9	13,7	10,6	9,5	9,2	10,0	9,4
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu Schwangerschafts- abbrüchen	2,0	1,9	2,2	2,5	2,8	2,8	3,2

Von 100 Frauen, die 1997 einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren fast die Hälfte (49,8 %) im Alter von 25 bis unter 35 Jahren. 23 Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen unter 15 Jahren. 26 Frauen, die 45 Jahre oder älter waren, ließen die Schwangerschaft abbrechen.

55,1 Prozent der Frauen, die die Schwangerschaft vorzeitig beendeten, waren verheiratet.

Als Hauptbegründung wurde 1997 die Beratungsregelung angegeben. Die psychiatrische und kriminologische Indikation waren als Gründe kaum von Bedeutung. Zu erwähnen wäre nur die allgemein-medizinische Indikation, die für 137 Frauen (2,7 %) Grund für einen Schwangerschaftsabbruch war.

Bei fast allen Frauen (99,2 %) wurde der Schwangerschaftsabbruch bis zur 12. Schwangerschaftswoche vorgenommen. Hier zeigte sich auch in den Vorjahren ein ähnliches Bild.

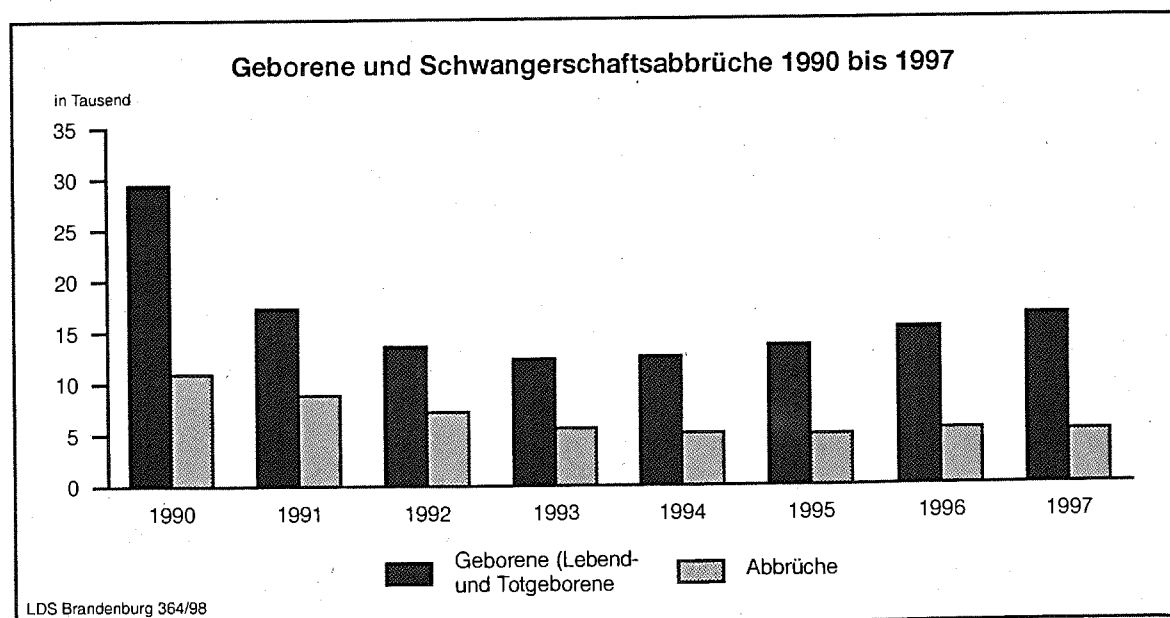
Die häufigste Art des Eingriffs war 1997 mit 89,0 Prozent die Vakuumaspiration. Bei 347 Frauen wurde als Abbruchmethode die Curettage gewählt. In 44 Fällen (einschließlich Mehrfachzählungen) traten Komplikationen auf, über die Hälfte waren Nachblutungen.

Ähnlich wie im Vorjahr war 1997 für sehr viele der 5 100 Frauen die abgebrochene nicht die erste Schwangerschaft. Fast die Hälfte aller Frauen versorgte bereits zwei oder mehr Kinder. 1 015 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, hatten keine vorangegangene Schwangerschaft.

Die Möglichkeit, den Schwangerschaftsabbruch in einer gynäkologischen Praxis vornehmen zu lassen, nahmen 1997 662 Frauen wahr. Die überwiegende Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche wurde auch im Berichtsjahr in Krankenhäusern des Landes Brandenburg durchgeführt. 3 207 Frauen ließen den Abbruch im Krankenhaus ambulant vornehmen. Bei 1 106 Schwangeren erfolgte der Eingriff nach stationärer Aufnahme mit einer Aufenthaltsdauer von meist ein bis unter vier Tagen.

4 963 der insgesamt 5 100 im Land durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche wurden bei Brandenburger Frauen vorgenommen, 137 Frauen kamen aus anderen Ländern oder dem Ausland. Dagegen ließen 438 Frauen den Eingriff in anderen Ländern vornehmen. Hierbei dominierte Berlin mit 367 durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen.

Die Quote der Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene betrug in Brandenburg 310,1 und wies damit gegenüber dem Jahr 1996 mit 352,1 eine deutliche Verringerung aus.

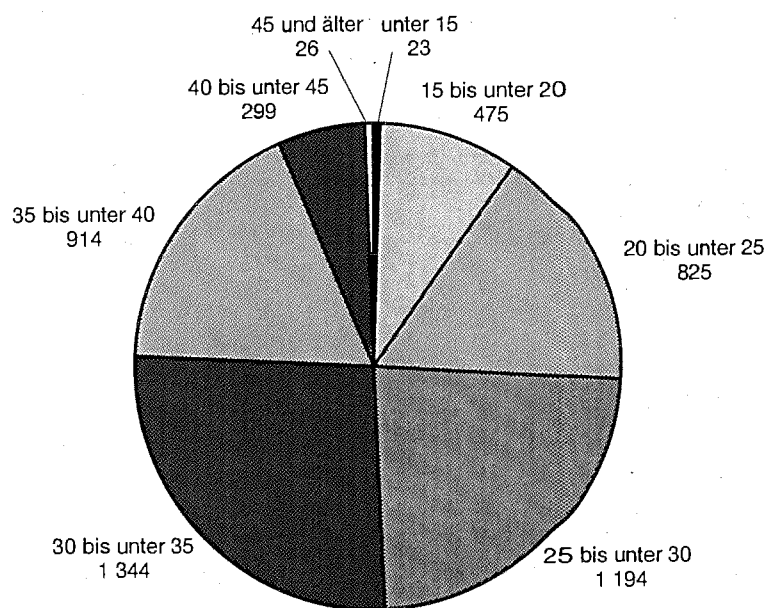


1. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Alter der Frauen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	1995		1996		1997	
	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe ¹⁾	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe ¹⁾	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe ¹⁾
unter 15	14	0,2	29	0,3	23	0,3
15 - 20	325	4,0	468	5,4	475	5,3
20 - 25	708	11,2	827	13,6	825	13,5
25 - 30	1 204	14,3	1 349	16,8	1 194	15,6
30 - 35	1 356	12,5	1 440	13,4	1 344	12,8
35 - 40	909	9,0	907	8,7	914	8,4
40 - 45	342	3,6	312	3,2	299	3,0
45 und älter	37	0,4	27	0,3	26	0,3
unbekannt	33	x	-	-	-	-
Altersgruppen insgesamt	4 928	9,2	5 359	10,0	5 100	9,4

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40 bis unter 45 Jahre erfaßt

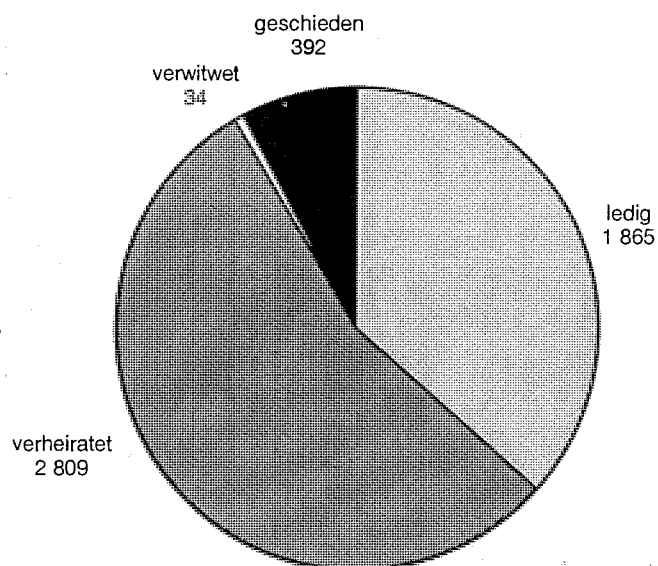
Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach dem Alter der Frauen



2. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Familienstand der Frauen

Familienstand	1995		1996		1997	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Ledig	1 634	33,2	1 978	36,9	1 865	36,6
Verheiratet	2 790	56,6	2 883	53,8	2 809	55,1
Verwitwet	32	0,6	35	0,7	34	0,7
Geschieden	439	8,9	463	8,6	392	7,7
Unbekannt	33	0,7	-	-	-	-
Familienstand insgesamt	4 928	100	5 359	100	5 100	100

Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach dem Familienstand der Frauen



3. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Indikationen

Indikation	1995		1996		1997	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Allgemein-medizinische	218	4,4	140	2,6	137	2,7
Psychiatrische	14	0,3	4	0,1	6	0,1
Eugenische ¹⁾	6	0,1	-	-	-	-
Kriminologische	2	0,0	3	0,1	1	0,0
Ohne Indikation nach der Beratungsregelung	4 670	94,8	5 212	97,3	4 956	97,2
Unbekannt	18	0,4	-	-	-	-
Indikationen insgesamt	4 928	100	5 359	100	5 100	100

1) Eugenische Ursache ist nach der gesetzlichen Neuregelung nicht mehr zulässig, wird ab 1996 nicht ausgewiesen

4. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Art des Eingriffs und Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Merkmal	1995		1996		1997	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%

Art des Eingriffs

Curettage	634	12,9	523	9,8	347	6,8
Vakuumaspiration	4 145	84,1	4 633	86,5	4 537	89,0
Vaginale Hysterotomie	1	0,0	-	-	-	-
Abdominale Hysterotomie	1	0,0	-	-	-	-
Vaginale und abdominale Hysterektomie	-	-	1	0,0	2	0,0
Medikamentöser Abbruch	145	2,9	202	3,8	214	4,2
Unbekannt	2	0,0	-	-	-	-

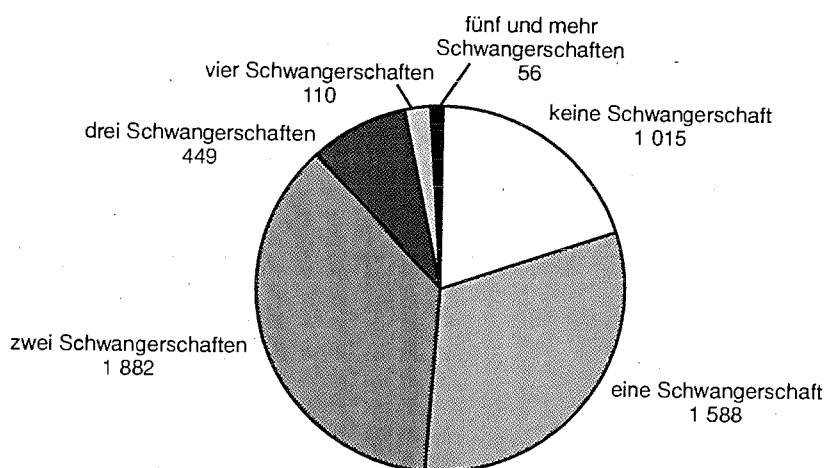
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen

Unter 13	4 899	98,3	5 325	99,4	5 060	99,2
13 - 23	14	0,3	33	0,6	38	0,7
23 und mehr	-	-	1	0,0	2	0,0
Unbekannt	15	0,3	-	-	-	-

5. Schwangerschaftsabbrüche 1995 bis 1997 nach Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften

Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften	1995		1996		1997	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
keine	718	14,6	1 065	19,9	1 015	19,9
1	969	19,7	1 561	29,1	1 588	31,1
2	1 393	28,3	2 026	37,8	1 882	36,9
3	942	19,1	507	9,5	449	8,8
4	514	10,4	145	2,7	110	2,2
5 und mehr	392	8,0	55	1,0	56	1,1
Vorangegangene Schwangerschaften insgesamt	4 928	100	5 359	100	5 100	100

Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach der Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften



LDS Brandenburg 367/98

6. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Ort des Eingriffs			
	Krankenhaus		gynäkologische Praxis	
	absolut	%	absolut	%
unter 1	3 207	72,3	662	100
1 - 2	643	14,5	-	-
2 - 3	259	5,8	-	-
3 - 4	204	4,6	-	-
4 - 8	108	2,4	-	-
8 - 15	16	0,4	-	-
15 - 21	1	0,0	-	-
21 - 29	-	-	-	-
29 und mehr	-	-	-	-
Aufenthaltsdauer insgesamt	4 438	100	662	100

7. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche insge- samt	davon nach der Indikation							
		allgemein- medizi- nische	psychi- atrische	kriminolo- gische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung	allgemein- medizi- nische	psychi- atrische	kriminolo- gische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung
		absolut				% ¹⁾			
Ledig									
unter 15	23	2	-	-	23	0,1	-	-	1,2
15 - 20	448	9	-	-	439	0,5	-	-	23,5
20 - 25	602	9	-	-	593	0,5	-	-	31,8
25 - 30	460	6	-	-	454	0,3	-	-	24,3
30 - 35	220	12	-	-	208	0,6	-	-	11,2
35 - 40	93	5	2	-	86	0,3	0,1	-	4,6
40 - 45	17	-	-	-	17	-	-	-	0,9
45 und älter	2	-	-	-	2	-	-	-	0,1
Zusammen	1 865	43	2	-	1 820	2,3	0,1	-	97,6
Verheiratet									
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	27	-	-	-	27	-	-	-	1,0
20 - 25	212	4	-	-	208	0,1	-	-	7,4
25 - 30	652	21	-	-	631	0,7	-	-	22,5
30 - 35	956	27	3	1	925	1,0	0,1	0,0	32,9
35 - 40	697	22	1	-	674	0,8	0,0	-	24,0
40 - 45	242	9	-	-	233	0,3	-	-	8,3
45 und älter	23	1	-	-	22	0,0	-	-	0,8
Zusammen	2 809	84	4	1	2 720	3,0	0,1	0,0	96,8
Verwitwet									
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	4	-	-	-	4	-	-	-	11,8
30 - 35	14	-	-	-	14	-	-	-	41,2
35 - 40	12	1	-	-	11	2,9	-	-	32,4
40 - 45	4	-	-	-	4	-	-	-	11,8
45 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	34	1	-	-	33	2,9	-	-	97,1

1) jeweilige(r) Familienstand/Altersgruppe insgesamt = 100 %

Noch: 7. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche insge- samt	davon nach der Indikation							
		allgemein- medizi- nische	psychi- atrische	kriminolo- gische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung	allgemein- medizi- nische	psychi- atrische	kriminolo- gische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung
		absolut				% ¹⁾			
Geschieden									
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	11	-	-	-	11	-	-	-	2,8
25 - 30	78	3	-	-	75	0,8	-	-	19,1
30 - 35	154	5	-	-	149	1,3	-	-	38,0
35 - 40	112	-	-	-	112	-	-	-	28,6
40 - 45	36	1	-	-	35	0,3	-	-	8,9
45 und älter	1	-	-	-	1	-	-	-	0,3
Zusammen	392	9	-	-	383	2,3	-	-	97,7
Insgesamt									
unter 15	23	2	-	-	21	0,0	-	-	0,4
15 - 20	475	9	-	-	466	0,2	-	-	9,1
20 - 25	825	13	-	-	812	0,3	-	-	15,9
25 - 30	1 194	30	-	-	1 164	0,6	-	-	22,8
30 - 35	1 344	44	3	1	1 296	0,9	0,1	0,0	25,4
35 - 40	914	28	3	-	883	0,5	0,1	-	17,3
40 - 45	299	10	-	-	289	0,2	-	-	5,7
45 und älter	26	1	-	-	25	0,0	-	-	0,5
Schwangerschafts- abbrüche insgesamt	5 100	137	6	1	4 956	2,7	0,1	0,0	97,2

1) jeweilige(r) Familienstand/Altersgruppe insgesamt = 100 %

8. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Komplikationen und Schwangerschaftsdauer

Komplikationen	Schwangerschaftsabbrüche mit Komplikationen insgesamt ¹⁾	davon nach einer Schwangerschaftsdauer von ... bis unter ... Wochen						
		unter 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 und mehr	unbekannt

Absolut								
Cervixriß	-	-	-	-	-	-	-	-
Uterusperforation	2	-	1	-	-	1	-	-
Blutverlust (mehr als 500 ml)	1	-	-	-	1	-	-	-
Blutübertragungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachblutungen	28	-	4	10	12	2	-	-
Allgemeininfektionen	4	-	2	1	1	-	-	-
Fieber über 38 Grad C	4	-	-	2	2	-	-	-
Salpingitis	3	-	1	1	-	1	-	-
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	2	-	-	1	-	1	-	-
Thrombose - Embolie	-	-	-	-	-	-	-	-
Narkosezwischenfall	-	-	-	-	-	-	-	-
Tod	-	-	-	-	-	-	-	-
Komplikationen insgesamt	44	-	8	15	16	5	-	-

Prozent								
Cervixriß	-	-	-	-	-	-	-	-
Uterusperforation	4,5	-	2,3	-	-	2,3	-	-
Blutverlust (mehr als 500 ml)	2,3	-	-	-	2,3	-	-	-
Blutübertragungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachblutungen	63,6	-	9,1	22,7	27,3	4,5	-	-
Allgemeininfektionen	9,1	-	4,5	2,3	2,3	-	-	-
Fieber über 38 Grad C	9,1	-	-	4,5	4,5	-	-	-
Salpingitis	6,8	-	2,3	2,3	-	2,3	-	-
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	4,5	-	-	2,3	-	2,3	-	-
Thrombose - Embolie	-	-	-	-	-	-	-	-
Narkosezwischenfall	-	-	-	-	-	-	-	-
Tod	-	-	-	-	-	-	-	-
Komplikationen insgesamt	100	-	18,2	34,1	36,4	11,4	-	-

1) Mehrfachzählungen möglich

9. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Wohnort der Schwangeren

Wohnort der Schwangeren	Eingriffsland Brandenburg
Baden-Württemberg	2
Bayern	-
Berlin	39
Brandenburg	4 963
Bremen	1
Hamburg	-
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	27
Niedersachsen	2
Nordrhein-Westfalen	2
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	-
Sachsen	14
Sachsen-Anhalt	28
Schleswig-Holstein	-
Thüringen	2
Ausland	17
Insgesamt	5 100

10. Schwangerschaftsabbrüche 1997 nach Eingriffsland

Eingriffsland	Wohnort Brandenburg
Baden-Württemberg	1
Bayern	2
Berlin	367
Brandenburg	4 963
Bremen	-
Hamburg	1
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	24
Niedersachsen	1
Nordrhein-Westfalen	1
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	2
Sachsen	14
Sachsen-Anhalt	21
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	-
Insgesamt	5 401

11. Geborene und Fruchtbarkeitsziffern 1997 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Geborene			Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) ¹⁾	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer ²⁾
	insgesamt	davon			
		Lebendgeborene	Totgeborene		
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	515	507	8	16 931	29,9
Cottbus	868	865	3	27 441	31,5
Frankfurt (Oder)	535	535	-	18 507	28,9
Potsdam	846	844	2	29 213	28,9
Landkreise					
Barnim	957	948	9	33 391	28,4
Dahme-Spreewald	951	946	5	30 666	30,8
Elbe-Elster	887	883	4	27 813	31,7
Havelland	990	983	7	28 086	35,0
Märkisch-Oderland	1 049	1 047	2	37 008	28,3
Oberhavel	1 129	1 123	6	36 955	30,4
Oberspreewald-Lausitz	912	909	3	31 077	29,2
Oder-Spree	1 220	1 216	4	40 993	29,7
Ostprignitz-Ruppin	774	772	2	24 991	30,9
Potsdam-Mittelmark	1 243	1 233	10	39 620	31,1
Prignitz	593	592	1	20 082	29,5
Spree-Neiße	884	880	4	32 775	26,8
Teltow-Fläming	1 051	1 048	3	31 793	33,0
Uckermark	1 043	1 039	4	33 478	31,0
Land Brandenburg	16 447	16 370	77	540 820	30,3

1) mittlere Bevölkerung

2) Lebendgeborene je 1 000 Frauen (15 bis unter 45 Jahre)

